

Sylvia Payne



*Zu Fuß
durch*

DUBLIN

12 Spaziergänge



DROSTE

Sylvia Payne

Zu *Fuß* durch
DUBLIN

12 Spaziergänge





RORY'S
FISHING TACKLE
01-6772351
www.rorys.ie

SOLE AGENT FOR
Bruce & Walker

• AGENTS FOR •

**DAIWA
SAGE
SHARPS**

**ABU &
BARBOUR
CLOTHING**

AGENT FOR
**Scientific
Anglers**

RORY'S FISHING
TACKLE

RORY'S FISHING
TACKLE

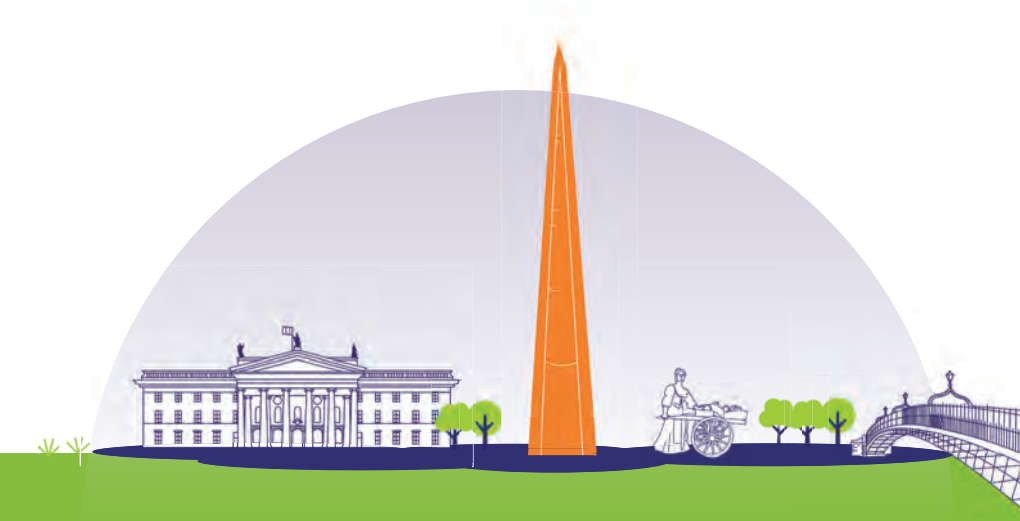
FISHING
TACKLE
OPEN
7 DAYS

zu Fuß durch DUBLIN

- | | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | O'CONNELL UND GRAFTON STREET | 8 |
| | <i>Auf den Spuren von Molly Malone & Co.</i> | |
| 2 | CITY CENTRE MIT TEMPLE BAR | 26 |
| | <i>Shopping, Food und Livemusik</i> | |
| 3 | DUBLINS DOCKLANDS | 40 |
| | <i>Brücken zwischen den Zeiten</i> | |
| 4 | BALLSBRIDGE UND SANDYMOUNT | 50 |
| | <i>Georgianisches Dublin mit Dubliner Bucht</i> | |
| 5 | MITTELALTERLICHES DUBLIN | 62 |
| | <i>Schriften durch die Jahrhunderte</i> | |
| 6 | DUBLIN 8 | 78 |
| | <i>Militärmonumente damals und heute</i> | |
| 7 | NÖRDLICH UND SÜDLICH DES LIFFEY | 88 |
| | <i>Made in Ireland</i> | |



- | | | |
|-----------|--|------------|
| 8 | CLONTARF UND NORTH BULL ISLAND | 106 |
| | <i>Ein typischer Samstag in Dublin</i> | |
| 9 | GLASNEVIN UND BOTANIC GARDENS | 118 |
| | <i>Ruheoasen im Norden</i> | |
| 10 | ST. ENDA'S UND MARLAY PARK | 130 |
| | <i>Dublins grüner Süden</i> | |
| 11 | HALBINSEL HOWTH | 142 |
| | <i>Irland im Kleinforma</i> | |
| 12 | VON KILLINEY BIS DÚN LAOGHAIRE | 154 |
| | <i>Dublins mondäne Küstenorte</i> | |





118

TAVEY'S



Liebe Stadtverliebte,

an dieser Stelle könnte ich Dublin in den blumigsten Farben beschreiben und von Sehenswürdigkeiten schwärmen, die man unbedingt gesehen haben muss. Aber darum geht es in der irischen Hauptstadt gar nicht. Sie strotzt nicht vor Prachtbauten, hat keine malerischen Gassen und führt nicht die Reisebestsellerliste an. Dublin ist **subtil und zugleich intensiv**, verbiegt sich nicht für Touristen, sondern ist authentisch – bis auf Temple Bar vielleicht.

Um Dublin zu entdecken, saugen wir am besten seine **Atmosphäre** auf, anstatt von einem Highlight zum nächsten zu eilen. Wir nehmen uns Zeit, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, ihren Geschichten zu lauschen oder einfach über das Wetter zu plaudern. Dublin **lebt von seinen Persönlichkeiten** – damals ebenso wie heute. Und so erkunden wir die Stadt auf den Spuren von Molly Malone & Co. Wir lernen die Blumenhändler auf der Grafton Street kennen, schauen Künstlern im Glasnevin Cemetery und dem Botanischen Garten über die Schulter, bestaunen die beeindruckende Sammlung von Chester Beatty und lauschen den Legenden des Fährmanns auf der Halbinsel Howth. Wenn es mal wieder regnet, verharren wir in einem der unzähligen Pubs, bis uns die Sonnenstrahlen nebst Regenbogen erneut ins Freie locken.

Dublin zieht uns nicht Hals über Kopf in seinen Bann, sondern schleicht sich leise in unser Herz, wo es fortan verweilt. Also Vorsicht an alle Dublin-Besucher – ich bin geblieben!

Ihre Sylvia Payne



Die GPS-Daten zu jeder Tour
gibt es auf **droste-verlag.de**



Start/Ziel: St. Stephen's Green, nordöstliche Außenseite

Länge: ca. 6 Kilometer

Dauer: ca. 1,5 Stunden

ÖPNV: St. Stephen's Green (LUAS oder Bus)

Parken: Q-Park Dawson Street, School House Lane East, D02 WF63

UNTERWEGS ENTDECKT

- | | |
|------------------------------|------------------------------|
| 1 Wolfe-Tone-Statue | 9 James-Joyce-Statue |
| 2 Oscar-Wilde-Statue | 10 Matt-Talbot-Statue |
| 3 George-Bernard-Shaw-Statue | 11 Charles-S.-Parnell-Statue |
| 4 George-Salmon-Statue | 12 Cú-Chulainn-Statue |
| 5 Henry-Grattan-Statue | 13 Molly-Malone-Statue |
| 6 Thomas-Moore-Statue | 14 Phil-Lynott-Statue |
| 7 Daniel-O'Connell-Statue | 15 William-B.-Yeats-Skulptur |
| 8 Jim-Larkin-Statue | |

ESSEN + TRINKEN

Auf etwa der Hälfte der Tour lockt das **Parnell Heritage Pub** (72-74 Parnell Street, North City, D01 ND00, Tel. (0 03 53) 1 8 78 33 80, parnellheritage.com) mit traditioneller Gemütlichkeit und typisch irischen Gerichten.

In der **Bank on College Green** (20-22 College Green, D02 C868, Tel. (0 03 53) 1 6 77 06 77, bankoncollegegreen.com) und auch im **Bewleys Café** (78-79 Grafton Street, D02 K033, Tel. (0 03 53) 1 5 64 09 00, bewleysgrafftonstreet.com) isst das Auge mit. Beide zeichnen sich durch ein äußerst sehenswertes Interieur aus.

Avoca (11-13 Suffolk Street, D02 C653, Tel. (0 03 53) 1 6 77 42 15, avoca.com) ist ein Inbegriff für raffinierte Sandwiches sowie eine reiche Salat- und Beilagenbar. Nebenbei kann man hier hochwertige Wollwaren aus der gleichnamigen Spinnerei erwerben.



O'CONNELL UND GRAFTON STREET

Auf den Spuren von Molly Malone & Co.

Als irische Hauptstadt hat Dublin so manche berühmte und über die Landesgrenzen hinaus bekannte Persönlichkeit hervorgebracht. Auf unserem Spaziergang durch das Stadtzentrum erkunden wir einen Teil irischer Geschichte und Kultur durch Begegnungen mit ihren Protagonisten. Wer möchte sich nicht gern mit Oscar Wilde oder Molly Malone fotografieren lassen – wenn auch nur mit ihren Abbildern aus Stein oder Bronze.

Anfangspunkt unseres Spaziergangs ist der **St. Stephen's Green Park**, wo wir an der nordöstlichen Außenseite zunächst **1 Wolfe Tone** begegnen. Ende des 18. Jahrhunderts spielte er als Gründer der United Irishmen eine tragende Rolle im Kampf um die Unabhängigkeit Irlands von der englischen Kolonialmacht. In erhabener Pose und von Palisaden umsäumt weist sein Blick uns die Richtung, die wir einschlagen. Wir überqueren die Fußgängerampel vor ihm und gehen nach rechts in die **Merrion Row**. Bevor wir an der nächsten Ampel links in die **Merrion Street Upper** einbiegen, kommen wir noch an **O'Donoghues Bar** vorbei. Sie ist eng mit der traditionell irischen Musik verbunden



Wolf-Tone-Statue



Oscar-Wilde-Statue

und übersät mit Fotos und Zeichnungen ihrer berühmten Gastmusiker, zu denen The Dubliners und Christy Moore gehören. In der Merrion Street Upper passieren wir das Department of the Taoiseach, den **Sitz des irischen Premierministers** sowie weitere Regierungsgebäude, bis wir auf den **Merrion Square** stoßen. Der umzäunte Park liegt rechts vor uns und ist von der für Dublin so typischen Architektur umgeben. Die verschiedenfarbigen Türen der georgianischen Backsteinhäuser sind ein beliebtes Fotomotiv, insbesondere die Fassaden, die im Herbst mit ihren knallroten Weinranken bestechen.

An der Nordspitze des rechteckigen Parks finden wir dann, lässig auf einem Stein liegend, **2 Oscar Wilde**. Im Jahr 1854 in Dublin geboren, wurde er als Dichter und Schriftsteller weltberühmt. Vor allem sein Roman „Das Bildnis des Dorian Gray“ und meisterhafte Komödien wie „Ernst sein ist alles“ gehören nicht nur in das irische Klassiker-Repertoire. Die Statue hat das **Oscar Wilde House** im Blick, das sich außerhalb des Parks am Merrion

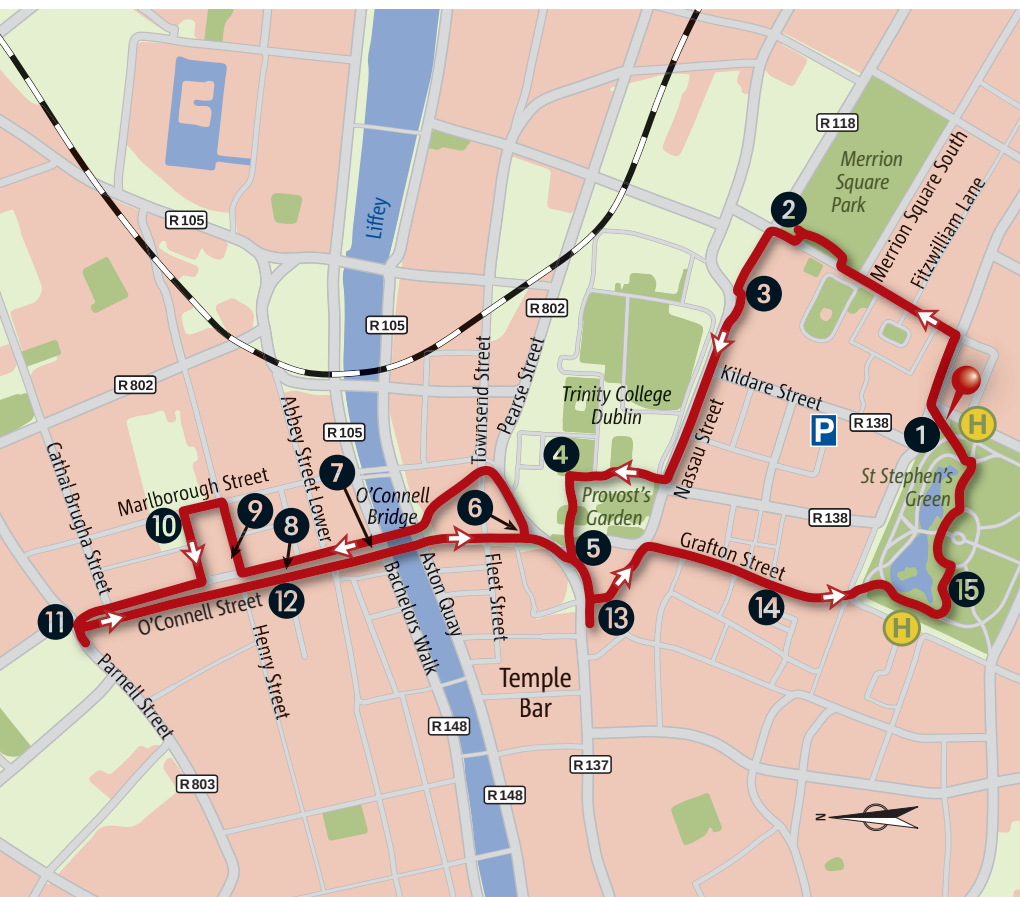
Auf den Spuren von Molly Malone & Co.



Square North befindet. Von dort aus spazieren wir in westlicher Richtung über die Ampelkreuzung in die **Clare Street**. Hier befindet sich die **National Gallery of Ireland**, die kostenlos besichtigt werden kann und Werke nationaler sowie internationaler Künstler wie von Jack B. Yeats und William Turner zeigt. In der Eingangshalle treffen wir auf die lebensgroße Bronzestatue von ③ **George Bernard Shaw**. Sie ist eine der zehn Talking Statues in Dublin, deren Geschichte man sich über einen QR-Code anhören kann. Wir folgen der **Leinster Street South**, die dann in die Nassau Street



Clare Street



1 O'CONNELL UND GRAFTON STREET



George Bernard Shaw



Schaufenster Nassau Street

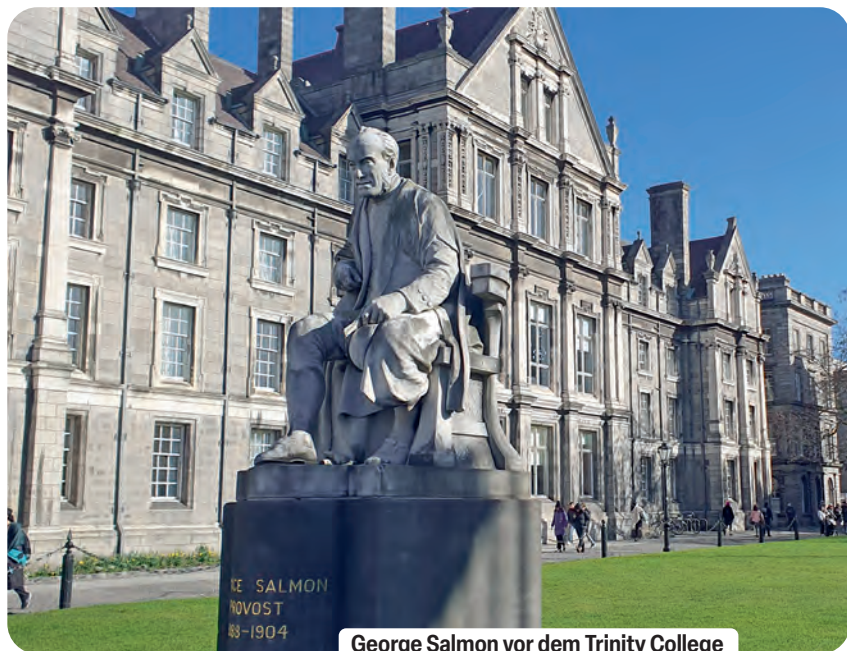
übergeht. Auf der linken Seite bietet sich die Gelegenheit zu einem Schaufensterbummel. Im Kilkenny Design Shop werden auf mehreren Etagen hochwertige Mode irischer Designer, Kunsthandwerk und Gemälde angeboten. Auf Höhe der links abgehenden Dawson Street überqueren wir die Straße.

Hinter der Fußgängerampel, zwischen den futuristischen Betonquadern hindurch, schlüpfen wir in den Innenhof des altherwürdigen **Trinity College**. Hier weicht die moderne Architektur einem Ensemble aus Baustilen verschiedener Jahrhunderte. Das Highlight des Trinity College ist zweifelsohne das von Mönchen verfasste **Book of Kells** aus dem 9. Jahrhundert. Hinter Glas kann eine Seite des aufwendig gestalteten Manuskripts für einen Augenblick bewundert werden. Nicht weniger beeindruckend ist die **Old Library**, die Bibliothek mit dem sogenannten **Long Room**, der mit seinen circa 200.000 Büchern zu den imposantesten Sammlungen der Welt zählt. Der Raum selbst mit dem gigantischen Tonnengewölbe wirkt wie die Kulisse aus einem Harry-Potter-Film. (Ab Ende 2027 wird die Old



Library wegen Renovierungsarbeiten für voraussichtlich drei Jahre geschlossen sein. Während dieser Zeit kann das Book of Kells im Printing House, ebenfalls auf dem Trinity Campus, besichtigt werden.) Links des Campanile, am Parliament Square, thront **4 George Salmon**. Von 1888 bis 1904 war er Rektor der Universität und strikt gegen die Zulassung von Frauen zum Studium. Doch schon kurz nach seinem Tod wurde das Verbot aufgehoben und nun passieren täglich die aktuell mehrheitlich weiblichen Studierenden (circa 61 Prozent) seine Statue aus Galway-Marmor.

Wir verlassen das Trinity College durch den Haupteingang, der uns direkt wieder in das bunte Treiben von Dublins Zentrum katapultiert. Am **College Green**, dem Vorplatz, treffen drei Verkehrsadern aufeinander. Obwohl seit 2023 nur noch öffentliche Verkehrsmittel in dem Bereich fahren dürfen, ist das Überqueren der Straße eine Herausforderung. In Irland nehmen wartende Menschentrauben rote Ampeln nicht allzu genau und es braucht Willens-



George Salmon vor dem Trinity College

1 O'CONNELL UND GRAFTON STREET



Henry Grattan am College Green



Thomas-Moore-Statue

stärke, sich nicht von dem Strom mitreißen zu lassen. Auf der dreieckigen Verkehrsinsel vor uns ist **5 Henry Grattan** seit 1876 Teil des Geschehens. Er hatte sich für ein unabhängiges irisches Parlament eingesetzt und dessen Vorsitz von 1783 bis 1800 inne. Zu seiner Linken fällt das halbrunde **Gebäude der Bank of Ireland**, das ehemalige Parlamentsgebäude (House of Lords) und Grattans einstige Wirkungsstätte ins Auge. Es war seinerzeit das erste zweckgerichtete Zweikammernparlament der Welt. Markante Besonderheit sind allerdings die glaslosen „Fenster“, die beim Bau Ende des 18. Jahrhunderts die sogenannte Fenstersteuer umgehen sollten. Gebäude mit mehr als sechs Fenstern waren hiernach verpflichtet, eine Abgabe zu leisten, woraus die ungewöhnliche Maßnahme der zugemauerten Nischen resultierte, die später nie – wie ursprünglich geplant – durch richtige Fenster ersetzt wurden.

Mit dem architektonisch eindrucksvollen und zugleich kuriosen Bauwerk im Rücken kommen wir zur nächsten Verkehrsinsel. Sie unterteilt die Westmoreland und College Street und beherbergt den irischen Sänger und Poeten **6 Thomas Moore** in Bronze. Zu seiner Rechten überqueren wir nochmals die Straße und schauen dabei auf ein orangefarbenes Sandsteingebäude im Stil der Venezianischen Renaissance. Es ist Teil des Fünfsternehotels College Green und eine der vielen denkmalgeschützten Fassaden der Westmoreland Street. Wir folgen jedoch zunächst der **College Street** nach rechts. Durch die Hotelfenster erhaschen wir einen Blick auf die üppigen Kronleuchter der Eingangshalle, die zur Banking Hall – einer der



Blick von der O'Connell Bridge über den Liffey

hochkarätigsten Event-Locations Dublins – führt. Im Kontrast dazu schließt sich an die neoklassizistische Fassade wieder die dublintypische, einfach gehaltene Backsteinarchitektur an. Passend dazu ist darin ein bodenständiges Pub untergebracht: das Doyles in Town. Wir umrunden das Eckhaus mit der roten Holzfront sowie den Guinness-Markisen und kommen auf die **D'Olier Street**. Diese führt uns geradewegs bis zum **Liffey**.

Der Fluss unterteilt Dublin in Nord und Süd, was Einheimische recht strikt sehen. Man ist entweder North- oder South-Sider, kaum einer wechselt dauerhaft die Seiten. Auf der **O'Connell Bridge** laufen die Fäden zusammen. Kommt man dort im Doppeldeckerlinienbus an, hat man zumindest für einen Moment einen fantastischen Rundumblick. Für manch einen mag es das pure Verkehrschaos sein, aber dem gelassenen Urlauber, der seinen Blick schweifen lässt, fallen kreisende Möwen über dem Liffey, bunte Flaggen und blumenbewachsene Erker auf. Aus dem Süden kommend, schauen wir von der O'Connell

1 O'CONNELL UND GRAFTON STREET

Bridge aus rechts in Richtung Hafen und Flussmündung. Links erspähen wir über die Betonbalustrade hinweg die weiße, gewölbte **Ha'Penny Bridge**, eines der Wahrzeichen Dublins, die wir bei Tour 2 „Shopping, Food und Livemusik“ näher erkunden werden. Wir überqueren die O'Connell Bridge und kommen direkt auf das gewaltige Denkmal in der Mitte der vierspurigen O'Connell Street zu. Es zeigt den irischen Politiker und sogenannten Befreier 7 **Daniel O'Connell**. Er wird vor allem für seinen Einsatz für die Gleichberechtigung der irischen Katholiken und Abspaltung von Großbritannien Ende des 18. sowie Anfang des 19. Jahrhunderts verehrt. Die Figuren auf dem oberen Steinsockel repräsentieren die irische Gesellschaft. Mittig steht Erin, die Irland verkörpert. Darunter, mit Flügeln dargestellt, die O'Connell zugeschriebenen Tugenden Patriotismus, Mut, Eloquenz und Loyalität.



Daniel-O'Connell-Denkmal



Jim Larkin

Wir bleiben in der Mitte der **O'Connell Street** und schlendern auf die Metallspitze zu, die dort 120 Meter hoch in den Himmel ragt. Der sogenannte (Millennium) **Spire** wurde drei Jahre nach der Jahrtausendwende fertiggestellt und trägt heute diverse inoffizielle Spitznamen wie „Stiffy by the Liffey“ oder „Stiletto in the Ghetto“. Früher verabredete man sich unter der Clerys Clock vom schräg gegenüberliegenden Kaufhaus. Heute ist die „Needle“ die schon von Weitem sichtbare Alternative. Einige Meter vor ihr steht 8 **Jim Larkin** mit erhobenen Armen, als ob er unseren Blick emporrichten wollte. Verewigt ist er in der Pose, in der er als Führer der irischen Arbeiterbewegung 1923 zu der Menge in Dublin sprach.

Mit einem Generalstreik und dem sogenannten Lockout hatte er sich 1913 für bessere Arbeitsbedingungen, gerechte Löhne sowie das Recht, sich in Gewerkschaften



James Joyce neben dem Portal New York–Dublin

zu organisieren, eingesetzt und damit internationale Aufmerksamkeit erlangt.

Am Spire wenden wir uns nach rechts und überqueren die O’Connell Street, um in die **North Earl Street** einzubiegen. Hier steht neben dem 2024 errichteten **Portal**, das Dublin in Echtzeit mit New York City verbindet, **James Joyce**, gestützt auf seinen Spazierstock. Vielen ist der in Dublin geborene Schriftsteller ein Begriff, ebenso wie sein Romanheld Leopold Bloom, der von Fans jährlich am 16. Juni, dem Bloomsday, gefeiert wird. Das dazugehörige Werk „Ulysses“ – ein Stück Weltliteratur – bleibt für etliche Leser jedoch ein kryptisches Mysterium.

Weiter geht es auf der North Earl Street, bis wir auf die **Marlborough Street** treffen. Hier biegen wir links ein und erkennen kurz darauf auf der linken Straßenseite



1 O'CONNELL UND GRAFTON STREET

die Säulen der mächtigen **St. Mary's Cathedral**. Im neoklassizistischen Stil erbaut, hebt sie sich von den beiden gotischen Kathedralen Christchurch und St. Patrick's ab. Der Innenraum der 1825 fertiggestellten Kathedrale erinnert an die Saint-Philippe-du-Roule-Kirche in Paris.



St. Mary's Cathedral

Erst im November 2025 verlor sie ihren Status als Pro Cathedral, also vorläufige Kathedrale, vom lateinischen *pro tempore* – „auf Zeit“. Bis dato war sie in Dublin lediglich unter diesem Namen bekannt, da der Vatikan den Anspruch auf die nunmehr anglikanische Christchurch Cathedral nicht offiziell aufgeben wollte. Damit hat Dublin erstmals seit 500 Jahren wieder eine römisch-katholische Kathedrale. In ihrem Kirchenschiff vorn links begegnen wir einer weniger bekannten, aber ebenso beeindruckenden Dubliner Figur: **10 Matt Talbot**, 1856 in der St. Mary's Cathedral getauft, kniet hier vor einem keltischen Kreuz. Um ihn herum Flaschen, die seine Alkoholsucht repräsentieren, deren symbolische Ketten er mit Gottes Hilfe sprengte. Von da an lebte er ein ehrwürdiges Leben

und wird dafür insbesondere von Menschen mit Suchterkrankungen verehrt. Vom Eingang der Kirche aus wenden wir uns zweimal nach rechts und spazieren durch die **Cathedral Street** bis zur O'Connell Street zurück. Dort setzen wir unseren Rundgang auf der rechten Straßenseite in Richtung Norden fort.

Durch ihre Breite und die Begrünung in der Mitte wirkt die einstige Sackville Street auf den ersten Blick wie ein Prachtboulevard. Doch die Tristesse einzelner Gebäude, Fast-Food-Restaurants und Leerstände lassen sie beim genaueren Hinsehen wenig glamourös erscheinen. Nicht zuletzt ist das der unachtsamen Bebauung der 1960er- und 70er-Jahre geschuldet, für die viktorianische Archi-



Cathedral Street

tektur und Bauwerke der 1920er weichen mussten. Die Auflösung sozialer Etablissements wie Kinos, Cafés und eines Ballsaals transformierte die O'Connell Street von einer Vergnügungsmeile zunehmend zu einer gewöhnlichen Einkaufsstraße. Nichtsdestotrotz ist sie nach wie vor voller Leben. Ein buntes Treiben aus Geschäftsleuten in Anzügen, Touristen in Wanderschuhen und Regenjacken sowie die vorbeifliegenden Wortfetzen der grellen Hop-on-Hop-off-Busse verleihen ihr einen kräftigen Puls. Mit dem Savoy-Kino und dem Viersternehotel Riu Gresham entdecken wir dann noch zwei schöne Beispiele historischer Bausubstanz der 1920er-Jahre. Das Ende der Straße wird von einem 19 Meter hohen Obelisken markiert, an dessen Vorderseite **11 Charles Stewart Parnell** steht. Als irischer Politiker und Abgeordneter des britischen Parlaments setzte er sich in den



Charles-Parnell-Statue

1 O'CONNELL UND GRAFTON STREET

1880er-Jahren für die politische Selbstverwaltung Irlands ein. Unter der irischen Harfe und mit der nach ihm benannten dahinterliegenden Straße sowie dem gleichnamigen Platz, auf dem sich auch der **Garden of Remembrance** befindet, würdigt Irland einen weiteren Nationalhelden. Mit seiner ausgestreckten Hand weist er uns regelrecht zum **Parnell Heritage Pub**.



Wir setzen unseren Rundgang auf der anderen Seite der O'Connell Street in südlicher Richtung fort. Auch hier geht es vorbei an durcheinandergewürfelter Architektur aus attraktiven und weniger sehenswerten Fassaden bis zurück zum Spire. Schräg gegenüber, auf dem Fußweg, sehen wir die Sechssäulen-Kolonnade des **General Post Office (GPO)**, des Hauptpostamts. Sowohl das imposante Gebäude als auch die historischen Ereignisse rund um das GPO sind eine Erkundung wert. Als einer der Hauptschauplätze des sogenannten Osteraufstands (Easter Rising) 1916 erlangte das GPO geschichtliche Bedeutung. Der Osteraufstand bezeichnet die Rebellion republikanischer Freiheitskämpfer gegen die britische Besatzungsmacht. Während in Euro-

pa der Erste Weltkrieg tobte, wollte die Irish Republican Brotherhood (IRB) die Gunst der Stunde nutzen, um einen Aufstand gegen das anderweitig beschäftigte Vereinigte Königreich zu plotten. In eigenem Interesse erklärte sich Deutschland bereit, die Rebellen mit Waffenlieferungen zu unterstützen. Mehr dazu kann man in der interaktiven Ausstellung des **GPO Museum** im Obergeschoss des Gebäudes erfahren. Auch auf unseren Touren durch Dublin wird uns The Easter Rising immer wieder begegnen. Seine Akteure sind in Denkmälern verewigt; Schriftstücke, Fotos, Orte und Gebäude sind eng mit dem Schlüsselereig-



Moderne Fassade auf der Westmoreland Street

nis der irischen Geschichte verknüpft. Unser Fokus richtet sich jedoch auf die Schaltherhalle des GPO, die durch ihre Größe und mit architektonischen Details beeindruckt. Wir wenden uns der **12 Cú-Chulainn-Statue** zu, die sich etwa mittig an der Fensterfront befindet. Cú Chulainn ist ein Held der keltischen Mythologie, dessen Legende in Irland von Generation zu Generation weitergegeben wird. Sein Abbild ist ebenfalls eine Talking Statue, sodass man sich die Sage des Kriegersohns – hier im Totenkampf dargestellt – in der App anhören kann.

Nachdem wir unsere Route wieder aufgenommen haben, kommen wir nach einem kurzen Fußmarsch zurück zum Liffey. Von dieser Stelle haben wir erneut einen schönen Blick auf die Halfpenny Bridge und die Promenade, die direkt am Flussufer entlangführt. Auf Holzplanken und ein wenig zurückgesetzt von den mit Autos verstopften Quays kann man einen Spaziergang oder gelegentlich einen Kaffee in der Sonne genießen. Uns führt es aber wieder über die **O'Connell Bridge**, die von hier aus direkt in die



Molly Malone



Westmoreland Street mündet. Vom anderen Ende aus konnten wir bereits einige der bemerkenswerten Fassaden bewundern und haben sie nun beim Hindurchschlendern besser im Blick. Das beeindruckende Eckhaus gleich zu Beginn der Straße auf der linken Seite ist das sogenannte Lafayette-Gebäude. Seit 2017 beherbergt es das **Wachsfigurenkabinett**. Wir kommen an der Fleet Street vorbei, die in das berühmte Vergnügungsviertel Temple Bar führt. Kurz darauf sind wir zurück am **College Green** mit dem fensterlosen Bankgebäude zu unserer Rechten.

Über die Verkehrsinsel mit Henry Grattan hinweg gehen wir nun nach rechts und wollen dann links in die **Church Lane** abbiegen. Zunächst werfen wir jedoch noch einen Blick auf The Bank on College Green, die sich zwei Häuser weiter befindet. In der ehemaligen Bank im viktorianischen Stil kann man heute in außergewöhnlichem Ambiente speisen. Auch wenn es gerade nicht nach einem Food Stop gelüftet, sollte man zumindest einmal durch die Glastür in das pompöse Innere schauen. Durch die Church Lane gehen wir dann geradewegs auf die **St. Andrew's Church** zu. Während die gotische Kirche seit über 10 Jahren leer steht, zieht die berühmte Persönlichkeit vor ihrem Eingang täglich Scharen von Besuchern an. Mit ausladendem Dekolleté und einen Fischkarren schiebend, dürfte sie wohl die über die Landesgrenzen hinaus bekannteste Legende Dublins sein. Es ist die hübsche **13 Molly Malone**, deren Lied über ihren tragischen Fiebertod paradoxerweise stets dann gesungen wird, wenn sich die Stimmung im Pub auf dem Höhepunkt befindet. Auch neben der Molly-Malone-Statue singen oft talentierte Künstler – nicht nur traditionell irische Musik – und laden zum Verweilen ein. Das Berühren ihrer Bronzebrüste soll Glück bringen und so sieht man immer wieder Touristen, die sich in verhängnisvoller Pose mit ihr fotografieren lassen.

Wir folgen der **Suffolk Street** hinter dem Denkmal, welche mit einer netten Mischung aus Einkaufsläden, Souvenirshops und Restaurants aufwartet. Das Traditionsgeschäft **Avoca** vereint gleich alles auf vier Stockwerken.



Avoca-Schaufenster auf der Suffolk Street



Phil-Lynott-Statue

Am Ende der Suffolk Street sehen wir links hinter den Bäumen noch einmal das Trinity College und biegen rechts in die **Grafton Street** ein. Je nach Wochentag und Zeit muss man sich durch das Getümmel schlängeln, aber dafür belohnen Straßenmusiker mit positiven Vibes. So manches Talent hat es von hier schon auf internationale Bühnen geschafft. Etwa auf der Hälfte der Straße kommen wir am **Bewley's Café** vorbei. Seit beinahe 100 Jahren ist das orientalische Kaffeehaus eine echte Institution. Obwohl es meistens eine Warteschlange gibt, bekommt man oft schnell einen Platz in einer der gemütlichen Sitznischen. Weiter die Straße hinunter, wo Anne Street South und Harry Street die Grafton Street kreuzen, bieten Blumenhändler ihre Waren feil. Zu den bunten Sträußen gibt es gratis ein Schwätzchen – oder *Banter* wie man in Dublin sagt – dazu.

Auf der **Harry Street**, hinter den Kisten voller Blumen, treffen wir auf eine weitere Legende, die durch ein Lied



Berühmtheit erlangte. Es handelt sich um **14 Phil Lynott**, den verstorbenen Frontmann der Band Thin Lizzy. Mit „Whiskey in the Jar“ hatten sie 1972 ihren größten Hit und der begabte Songwriter nun ein Denkmal vor seinem Lieblingspub Bruxelles. Am Ende der Grafton Street lauschen wir noch ein letztes Mal der Straßenmusik, bevor wir durch das große Eisentor gegenüber in den **St.-Stephens-Green-Park** verschwinden.

Trotz seiner zentralen Lage, der Straßenbahnhaltestelle unmittelbar vor dem Eingang und Unmengen an Besuchern ist er eine Ruheoase sowie Treffpunkt für Studenten, Familien, Touristen und Berufstätige. Auf den Bänken oder im Gras gönnen sich Städter an trockenen Tagen eine Pause oder einen Kaffee in der Sonne. Wir laufen den Rundweg im Park rechts herum, vorbei an der **Statue des irischen Patrioten Robert Emmet** mit dem dahinterliegenden Schwanenteich. Hinter **Sir Ardilaun** auf seinem Steinsockel, Enkel des berühmten Guinness-Brauere, der den Park 1880 wieder für die Öffentlichkeit zugänglich machte, biegen wir links ein. Vor der abstrakten **Skulptur** zu Ehren des irischen Dichters **15 William Butler Yeats** beschließen wir unseren Rundgang entlang Dublins prominenter Persönlichkeiten, der selbstverständlich um viele weitere ergänzt werden könnte. Um zurück zu unserem Ausgangspunkt zu gelangen, durchqueren wir den formalen Teil des Parks in der Mitte und laufen mit dem Teich zu unserer Linken zum nordöstlichen Parkausgang.



TRINITY COLLEGE

Bei Touristen ist die renommierte Universität vor allem wegen des Book of Kells und des Long Rooms bekannt. Aber natürlich gleichermaßen bei Studierenden genießt die älteste und führende Uni des Landes einen exzellenten Ruf. Im Jahr 1592 von Königin Elizabeth I. nach den Vorbildern von Cambridge und Oxford gegründet, ist Trinity sowohl von großer historischer als auch architektonischer Bedeutung. Bis 1793 galt sie als Eliteuni für die protestantische Oberschicht, erst 1873 wurden Einschränkungen für katholische Studierende vollständig aufgehoben. Die katholische Kirche wiederum verhängte bis 1970 ein Eintrittsverbot für Katholiken, um eine Beeinflussung durch die protestantische Einrichtung zu vermeiden. Derzeit studieren 22.000 Menschen in Trinity, davon sind 36 Prozent internationale Studenten aus über 125 Ländern. Weltweit rangiert sie unter den Top-75-Universitäten, in Fachbereichen wie Englisch, Pharmakologie und Pharmazie sowie Darstellende Kunst sogar unter den besten 50.